

füreinander - miteinander

13. Jg. Nr. 2-2014 Mai - Juli

Pfarrrblatt

Pfarre Ybbs



Halleluja
Jesus
lebt

HALLELUJA - JESUS LEBT

Liebe Pfarrgemeinde!

Halleluja

Es gibt nichts auf der ganzen Welt, schon gar nichts, was die Welt so verändert hat, was so viel Aufsehen erregt hat, was so viele Menschen bewegt hat, als die Auferstehung Jesu Christi.



Diese Botschaft ist so überzeugend, ist so überraschend und dennoch so voller Hoffnung und Freude, dass man kaum Worte dafür finden kann. Wie sollte man dieses Ereignis auch kurz in Worte fassen? Wie es beschreiben - geht fast nicht.

Im letzten der Psalmen, dem 150. wird solch ein Jubel aufgeschrieben, aber selbst der wirkt blass angesichts der Tatsache der Auferstehung!

Das einzige was mir dazu einfällt ist, mein Leben nach dieser Freude, diesem Jubel auszurichten - und als Auferstandene und Erlöste schon hier auf dieser Welt zu leben versuchen - das Halleluja des Psalms in die Tat - in unser Leben umzusetzen.

Dazu wünsche ich ihnen echte Osterfreude - Freude, die niemand und nichts trüben kann ... Vorfreude selbst auf unsere je eigene Auferstehung?!

Oder auch „Alleluja“ kommt aus dem Hebräischen und bedeutet PREISET JAHWE.

Es handelt sich dabei um einen alten liturgischen Aufruf zum Lobpreis Gottes, der gerne am Anfang und/oder am Ende eines Psalms steht. (z.B. Ps 111: Halleluja! Den Herrn will ich preisen von ganzem Herzen/im Kreis der Frommen, inmitten der Gemeinde ...“; Ps 106 u.a.)

Dieser Ruf wurde bald zu einem festen Bestandteil im jüdischen wie im christlichen Gottesdienst. Nach jüdischer Überlieferung ist das Halleluja die größte aller Lobpreisungen, enthält sie doch den Gottesnamen und dessen Lobpreis. Die christl. Liturgie hat diesen Lobruf übernommen und drückt damit besonders Freude und Jubel über die Auferweckung Jesu aus.

Viele Komponisten haben diesen Lobpreis musikalisch umgesetzt, eine besondere Komposition stammt von G. F. Händel aus dem Oratorium „Messias“. Dieses Oratorium wurde 1741 uraufgeführt, in der heutigen Zeit wird das bekannte „Halleluja“ daraus von vielen Chören in der Osternacht gesungen. Im englischsprachigen Raum singt dabei die ganze Kirchengemeinde mit. Kirchenlieder, die besonders in der Osterzeit von der Gemeinde gesungen werden, enthalten dieses Halleluja. Mir fallen da besonders „Freu dich, erlöste Christenheit... Sing fröhlich Halleluja“, „Der Heiland ist erstanden... Halleluja“ und „Halleluja lasst uns singen ...“ ein. Vor und nach dem Vorlesen des Evangeliums wird ebenfalls ein Hallelujaruf angestimmt. Viele der Melodien dafür finden sich im Gotteslob. Es werden aber auch viele modernere Hallelujalieder komponiert und mit Freude gesungen.

Der kanadische Singer-Songwriter und Dichter Leonard Cohen hat in seinem berühmten Lied „Halleluja“ u. a. diese Zeilen geschrieben: „... Und auch wenn alles schief gelaufen ist, stehe ich vor dem Musik-Gott mit nichts auf meiner Zunge als Halleluja“.

Und - wer hat nicht schon einmal ein „Halleluja“ ausgerufen, wenn ihm etwas Wunderbares passiert ist ohne zu bedenken, was in diesem Ruf enthalten ist?

EliOr

Auferstehung

Am 3. Tage auferstanden von den Toten ... bekennen wir im Glaubensbekenntnis, manchmal fast so nebenbei. Ohne sich wirklich mehr Gedanken darüber zu machen.

Doch was heißt das wirklich? Was heißt das für uns? Er ist wahrhaftig Maria von Magdala, den Emmaus - Jüngern und kurz darauf den Aposteln erschienen. Jesus war physisch anwesend, er aß und trank mit den Jüngern und lehrte sie viele Dinge über das Reich Gottes.

Die Auferstehung ist keine "fromme" Geschichte, sondern belegte Realität. Und auch wir dürfen dem auferstandenen Herrn begegnen, das ist das Wunderbare an unserem Glauben. Die Kirche bietet uns viele Möglichkeiten dazu! Doch Jesus begegnet uns oft auch ganz unscheinbar, im Alltag, in unseren Mitmenschen.

Jesus hat uns verheißen: "Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt". Darauf dürfen wir vertrauen und dankbar sagen: "Jesus lebt!".

Unser Alltag wird zum Prüfstein für die Tragfähigkeit unseres Glaubens, das heißt wir müssen ihn mit Liebe füllen. Und das beginnt bei uns allen zu Hause bzw. in unserem engsten Umfeld. M.B.

Emmaus – zwei Menschen und ihr „Osterhelfer“

Zwei „Jünger“ sind unterwegs nach Hause – so hören wir am Ostermontag in der Messe;

Trauer und Enttäuschung prägen ihren Gang: ihre Schritte wirken kraftlos, der Kopf ist gesenkt, sie haben nur mehr die Steine am Weg im Blick. Die Hoffnung, die Jesus in ihnen geweckt hat, der ihnen die bedingungslose Liebe Gottes durch Gespräche und durch heilvolle Zuwendungen näher gebracht hat – diese Hoffnung ist mit Jesus am Kreuz gestorben... DA – Ein Mensch gesellt sich zu ihnen, fragt nach ihrem Leid, lässt sie erzählen und ihre Trauer in Worte fassen. Seine Nähe und seine Verbindung zu den biblischen Erfahrungen mit Gottes Heils Handeln bringt wieder Leben in ihr Herz! Diese Begegnung wird heilsam und notwendig. Beim gemeinsamen Mahl, beim Teilen des Alltags, erkennen sie ihren Hoffnungsträger wieder! Die Begegnung wird zu einer Oster-Erfahrung: was Jesus von Gott erzählt und in seinem Umgang mit Menschen spürbar gemacht hat, ist wahr!

Auch hier und heute – lange nach dem Osterereignis – machen viele Menschen aussichtslose und niederschmetternde (Karfreitags-)Erfahrungen (davor wird uns unser Glaube nicht bewahren).

Aber die Erfahrung der Emmausjünger kann ein entscheidender Ansporn sein: wie der Auferstandene im Evangelium mitgehen, Betroffene ein Stück begleiten und versuchen, ihnen den Rücken zu stärken; einander von der Oster-Hoffnung berichten, dass nämlich unser liebender Gott den Leidenden beispielsweise gerade durch dich oder mich nahe ist, und einander in der Überzeugung bestärken, dass Gott mit der leidvollen Erfahrung

einen (für uns noch verborgenen) Sinn verfolgt.

Große Worte – ich weiß! Aber der veränderte, schwungvolle und aufrechte Gang der Emmausjünger nach der Begegnung mit Jesus und ihr Blick, der wieder in die Weite – nach vorne – geht, machen mir Mut und Hoffnung, dass wir als „Osterhelferinnen und Osterhelfer“ zu heilsamen Begegnungen beitragen können!

PasAss Andreas Schachenhofer

Osterbräuche

Palmbuschen, ganz einfach oder schön geschmückt, werden zur Palmweihe in die Kirche gebracht. Manche davon werden aufs Feld gebracht, sie wehren nach altem Volksglauben Hagelschauer ab.

Das **Ratschen** ersetzt von der Gründonnerstagsmesse bis zur Osternacht das Glockengeläut. Kinder gehen von Haus zu Haus und bei jedem „Durchgang“ wird folgender Spruch aufgesagt: Wir ratschen, wir ratschen zum englischen Gruaß, damit die Leut wissen, wann man beten muaß. Fallt´s nieder! Fallt´s nieder auf Eure Knia! Bet´s drei Vaterunser, drei Ave Maria! Am Morgen des Ostersonntags beginnt, vor allem in Familien mit Kindern, die **Ostereiersuche**. In der Kirche findet eine **Speisensegnung** statt. Daran knüpft sich der Glaube, dass diese Speisen, gemeinsam verzehrt, die Familie zusammen halten. Ein beliebter Brauch am Karsamstag ist das **Osterfeuer**. Seit einigen Jahren ist es auch in Ybbs Bestandteil der Osternachtsfeier, es wird nach der Auferstehungsprozession im Garten des Pfarrhofs entzündet, verbunden mit einer Agape. Ein beliebtes Osterterspiel ist das **Eierpecken**. Das **Osterkipferl** ist besonders im Mostviertel der Klassiker schlechthin und wird meist von der Goden oder dem Göd mit eingebackenen Geldstück dem Patenkind geschenkt. Auch gebackene Lämmer, Hennen und Osterpinzen sind beliebte Mehlspeisen oder Mitbringsel. EIOr

Ostern

Ostern ist das Fest der Auferstehung des Herrn Jesus Christus. Es ist das höchste Fest des Kirchenjahres für uns.

Im Glaubensbekenntnis beten wir jedes mal: Am dritten Tage auferstanden von den Toten

Ostern ist nicht nur ein zurückliegendes, geschichtliches Ereignis. Ostern ist auch immer etwas Gegenwärtiges. Ostern wird es für uns, wenn wir im Leben Auferstehung erfahren.

Wenn wir nach schwerer Krankheit wieder Genesung gefunden und auf den Füßen stehend gehen können.

Wenn wir nach Arbeit und Anstrengung ganz ausgelaugt sind und wieder zu Kraft finden und aufblühen.

Wenn wir von allem was das Leben ausmacht, wie abgeschnitten sind, wieder neu anfangen zu leben.

Wenn wir in aller Trauer wieder zu Hoffnung finden und den Weg in die Zukunft gehen.

Wenn wir trotz aller Enttäuschungen nicht aufgeben, sondern weiter arbeiten. Wenn wir trotz Ablehnung, die wir erfahren, nicht im Abseits stehen bleiben.

Ostern ist für mich, wo ich trotz aller Schuld und Sünde nicht liegen bleibe, sondern aufstehe und in einem aufrichtigen Bekenntnis mir die Vergebung aller Schuld im Sakrament der Versöhnung zusprechen lasse.

Der Hl. Augustinus, der große Kirchenlehrer hat schon gesagt: „Fallen ist menschlich, aufstehen aber christlich.“

Wenn wir in wenigen Tagen Ostern feiern, soll dieses Fest ein Fest sein und werden, das unser Leben hier immer wieder wandelt.

Aus der Pfarre ...

VERANSTALTUNGEN - RÜCKBLICK

Die Vorstellungsmesse der Erstkommunikationskinder stand ganz im Zeichen des „REGENBOGENS“

Alles in der Welt ist bunt – Gottes Welt ist bunt. Der Regenbogen ist das Symbol der diesjährigen Erstkommunikationskinder.

Er spiegelt die Freude der Kinder wieder, gibt uns Mut und Halt in schlechteren Tagen und hilft uns mit seinem Farbenspiel immer wieder dabei, wenn wir etwas Neues beginnen wollen. Wenn wir das Leben in allen Farben sehen, wird alles lebendiger und fröhlicher.

38 Mädchen und Buben werden heuer zum ersten Mal die Hl. Kommunion empfangen. Mit dem Mitgestalten der Messe wurden die Kinder der Pfarre vorgestellt. Es wurden Kyrierufe und Fürbitten von den Kindern vorgetragen und der Gabentisch mit bunten Tüchern gemeinsam hergerichtet und gedeckt.

Im Vorfeld wurden bunte Holzblumen gebastelt und mit den verschiedensten Symbolen während der Messe geschmückt. Auch Gebetsrollen bzw. Gebetstropfen wurden von den Kindern ausgeteilt - mit der Bitte, dass jeder der so ein Gebet bekommt, die Erstkommunikationskinder mit diesem Gebet durch die Vorbereitungszeit zu begleiten. Unter dem bunten Regenbogen versammeln sich alle, um die Gemeinschaft mit Jesus zu symbolisieren. Susanne Gundacker

Bei der Vorstellungsmesse am 23. März



Suppenessen zum Familienfasttag

am 9. März - eine Aktion der Katholischen Frauenbewegung Österreich. **DANKE für die großartige Unterstützung!**

Mit der gesammelten Spende von 1.545,- treten wir gemeinsam für eine gerechte Welt hier und jetzt ein.

Entwicklungspolitisches Engagement verbindet viele Frauen in der Katholischen Frauenbewegung in Österreich. Über hundert Projekte in den Ländern des Südens werden von der Aktion Familienfasttag verantwortungsvoll betreut und unterstützt.

Mit großer Unterstützung der Bäckereien Lechner und Schwinn, der Fleischerei Buchmayer, Frauen der Pfarre und 4 engagierten Burschen, welche sich auf das Sakrament der Hl. Firmung vorbereiten, wurden 110 Liter Suppe ausgeschenkt.

Ein herzliches Dankeschön, dass Sie sich für diese Aktion stark gemacht haben. iKa



Fastensuppenessen im Pfarrsaal

Seniorenfasching



Beim Seniorenfasching im Pfarrsaal
Foto: Maria Obernberger

Der bereits traditionellen Eröffnung mit dem „Vogelrtanz“ folgten lustige Sketche, Lieder und Darbietungen einiger engagierter Senioren, sowie das „Mitmach-Theater - Der Wolf und die 7 Geißlein“, bei dem viele mit Begeisterung mitmachten. Aber auch die Tanzgruppe „Steiner“ mit ihren Tanzdarbietungen und die gute Jause, die erstmals von einem neuen Team organisiert wurde, bereiteten allen einen vergnüglichen Nachmittag mit viel Spaß und Gelächter, der mit dem Lied „Wahre Freundschaft“ beschlossen wurde.

MaScha

DANKE

Danke an Hr. Thomas Riegler, der in der Sakristei verschiedene Tischlerarbeiten durchgeführt hat.

Danke der Vinotek Regina Bernhard, die uns für die kommende Osternacht - Agape 1 Kiste Wein gespendet hat.

Sammlungen:

Osthilfesammlung: 932,28

Kuchenverkauf am Faschingswochenende: 920,- für eine hilfsbedürftige Familie in Ybbs

Monatsopfersammlungen:

Februar: 471,72

März: 568,32

Die Monatsopfersammlung wird immer am 1. Sonntag des Monats abgehalten!

VORSCHAU

„Brenna tuats guat“

Dieses Motto der Firmvorbereitung hat uns bei der Vorstellungsmesse am 16. Februar 2014 begleitet:

Die Fragen, „Wofür brenne ich eigentlich? Was gibt mir im Leben Kraft und Energie? Wofür möchte ich mich einsetzen?“, bewegten uns. Mit einem spiegelnden „Flammenmobile“ haben uns die FirmkandidatInnen gezeigt, dass wir diesen Sinn in unserem Leben auch weiter spiegeln und ausstrahlen. Schön ist es, erleben zu dürfen, dass Mitfeiernde für je eine/n Jugendlichen die Aufgabe übernommen haben, diese/n während der Vorbereitung auf die Firmung im Gebet zu begleiten, damit sie auch in ihrer Gottesbeziehung viel Brennstoff für ihr Leben entdecken!

PasAss. Andreas Schachenhofer

Die Firmung findet am 17. Mai 2014 um 09:00 Uhr in der Pfarrkirche Ybbs statt. Firmspender ist der Abt des Stiftes Geras Mag. Michael K. Proháska O. Praem.



Firmlinge bei der Vorstellungsmesse am 23. Februar 2014

Email: pfarramt@pfarre-ybbs.at

CLUB 50

Mi, 9. April, 15:30 Uhr, Pfarrzentrum
„Hurra- ich lebe!“

Die Tatsache, dass wir noch nicht tot sind, beweist nicht, dass wir lebendig sind.

Mi, 23. April, 18:00 Uhr, Pfarrzentrum
„Mein Älterwerden im Licht des Glaubens bedenken“

Referentin: Edith Habsburg-Lothringen

Mi, 14. Mai, 15:30 Uhr, Pfarrzentrum
„Kirchenführung in St. Martin/Ybbs“.

Unser Organist Fritz Zotl führt durch seine Heimatkirche.

Mi, 11. Juni, 15:30 Uhr, Pfarrgarten

„Gartenfest des CLUB 50“ MaScha

Maiandachten

1. Mai 2014 - 19:00 Uhr

Maiandacht in der Kirche

4. Mai 2014 - 19:00 Uhr

Maiandacht in Mitterburg

6. Mai 2014 - 19:00 Uhr

Maiandacht am Kirl

9. Mai 2014 - 20:00 Uhr

Maiandacht bei Huberti-Rast

11. Mai 2014 - 19:00 Uhr

Maiandacht zum Muttertag in unserer Kirche

13. Mai 2014 - 19:00 Uhr

Maiandacht b. Friedhofsmarterl

18. Mai 2014 - 19:45 Uhr

Maiandacht in Donaudorf

23. Mai 2014 - 17:30 Uhr

Maiandacht Vorderfeldstraße

27. Mai 2014 - 19:00 Uhr

Maiandacht beim Hallenbad / Martel der Unschuldigen Kinder

Bittgänge

So, 25. Mai - 08:00 Uhr

anschließend Gottesdienst in der Kirche

Mo, 26. Mai - 19:15 Uhr von Reitering

nach Theinstetten mit anschließendem

Gottesdienst in Theinstetten

Di, 27. Mai - 07:45 Uhr

mit Kindern der Volksschule, anschließend Gottesdienst in der Kirche

KBW

Mein Älterwerden im Licht des Glaubens bedenken.

Mittwoch 23. April, 18:00 Uhr

Älterwerden kann ich von verschiedenen Seiten betrachten: aus der Sicht des Biologen, des Apothekers, des plastischen Chirurgen, usw.

An diesem Abend wollen wir gemeinsam im Licht des Glaubens auf unser Älterwerden hinschauen und hinhören:

Wo stehe ich im Glauben, mit meiner Spiritualität? Was trägt und bewegt mich? Im Alter geht es darum, wieder neu auf Gott zu schauen, sich ihm wieder neu zu öffnen. Nützen wir diesen Lebensabschnitt als Aufgabe und Chance. IKa

Pfarrausflug

Am 21. Juni 2014 mit Abfahrt vom Pfarrzentrum um 07:00 Uhr wird in der Klosterkirche des Stiftes Heiligenkreuz vom Ybbser Pfarrer eine Hl.Messe gefeiert. Nach einer Stiftsbesichtigung geht die Fahrt nach Berndorf zum Mittagessen. Im Anschluss erfolgt dort die Besichtigung des „Kruppmuseums“. Auf der Heimfahrt ist in der Umgebung von Berndorf ein Heurigenbesuch vorgesehen. Rückkehr bei der Einstiegsstelle ist um 20:00 Uhr. Vor der Fahrt liegen an den Wochenenden im Glockenhaus Anmeldeformulare auf. Tel. Anmeldungen sind auch beim Initiator, Hermann Piringer, Tel.: 0669/11086766, direkt möglich. Scho

Gruppenbild vom Ausflug 2013

Foto: Fritz Kulhanek



auferstehung

**das ist nur möglich
mit uns
und nicht gegen uns**

**wie will einer auferstehen
wenn wir ihn nicht auferstehen lassen**

**wie will uns einer
zum Leben rufen
wenn wir nicht wollen**

**wie will uns einer einladen
zum Aufstand gegen den Tod
wenn es uns egal ist**

**wie will uns einer für das Leben begeistern
wenn wir uns zufriedengeben
mit dem was ist
wie sollen wir leben
wenn wir den Tod
nicht achten
und wie sollen wir werden
wenn wir nicht
sind**

Andrea Schwarz, in:
Eigentlich ist Ostern ganz anders. Hoffnungstexte, Freiburg u.a. [Verlag Herder] 2009

85. Geburtstag und 60jähriges Priesterjubiläum

**Wir gratulieren unserem Altpfarrer
Msgr. Alois Angelmayer!**

**85 Jahre zu werden und davon 60 Jahre
als Priester zu wirken ist wahrlich
ein Grund zum Feiern und auch um
ein wenig Rückschau zu halten.**

Alois Angelmayer wurde am 22. April 1929 in Dürnrohr, Pfarre Zwentendorf, geboren. In Melk besuchte er von 1945 bis 1949 das Stiftsgymnasium und absolvierte dort auch seine Reifeprüfung. Dann studierte er in St. Pölten Theologie und wurde am 29. Juni 1954 im Dom zu St. Pölten von Bischof Michael Memelauer zum Priester geweiht. In den folgenden Jahren wirkte er als Kaplan in Eisgarn, Weistrach, Lunz am See, Schrems und Amstetten – St. Stephan. Von 1964 bis 1978 war er Pfarrer von Arbesbach, von 1969 bis 1978 auch Titularpfarrer von Griesbach.

Mit 1. Dezember 1978 wurde er zum Pfarrer von Ybbs/Donau bestellt und am 10. Dezember in der Pfarre feierlich empfangen und in sein Amt eingeführt. Diözesanbischof Dr. Franz Zak ernannte ihn am 1. Oktober 1979 zum Dechant des Dekanates Ybbs. Dieses Amt übte er bis 31. Oktober 1995 aus. Von 1981 bis 1987 betreute er die Pfarre St. Martin/ Y. seelsorglich mit und von 5. November 1985 bis 31. August 1992 war er auch Moderator der Pfarre Säusenstein. Mit 1. September 1997 wurde er Titularpfarrer von Säusenstein und blieb dies bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2004.

Vieles hat er im Laufe der Jahre in unserer Pfarre gewirkt. 1979 führte er die Kindermette ein und relativ bald auch den Dienst der Lektoren und Kommunionhelfer. Die ersten Kommunionhelfer waren übrigens Krejci Rudi, Knödlstorfer Willi, Sr. Raphaela Haider und Sr. Petra Haydn.

CHRONIK



Der Jubilär: Msgr. Alois Angelmayer
Foto: Martha Schadenhofer

1981 wurde unter ihm das Pfarrzentrum erbaut und am 20. September mit einem feierlichen Festgottesdienst gesegnet und eröffnet. Das 1. Pfarrfest feierten wir dann dort am 17. Oktober 1981. Vieles wurde in seiner Amtszeit auch renoviert und restauriert. So kam es 1990 zur Kirchenaußenrenovierung, im April 1993 wurde der Kirchturm saniert und das Turmkreuz samt Kugel verzinkt, grundiert und blattvergoldet. 1997 wurde in einer Bauzeit von 5 ½ Monaten die Innenrenovierung der Kirche durchgeführt und zum Abschluss am Christkönigsontag mit Weihbischof Heinrich Fasching ein Festgottesdienst gefeiert. 1998 wurden der Sebastianaltar und der Marienaltar restauriert, 1999 der Kreuzaltar und 2003 die Weihnachtskrippe.

Auch so manche Pilgerreisen unternahm er mit seiner Pfarre, wie etwa 1984 die Reise ins Hl. Land, 2001 nach Rom und 2003 nach Lourdes.

Einige Ehrungen kamen ebenfalls im Laufe der Zeit zusammen. So erhielt er 1989 den Ehrenbrief der Stadtgemeinde Ybbs/Donau. Am 9. Jänner 2004 überreichte ihm Bürgermeister Anton Sirlinger beim Neujahrsempfang die Ehrenplakette in Gold. 2005 wurde er zum Monsignore (Msgr.) ernannt.

13 Kapläne wirkten zu seiner Zeit in unserer Pfarre, mit seinem letzten Kaplan Dr. Rupert Grill fand dann die Ära der Kapläne ein vorläufiges Ende.

Email: pfarramt@pfarre-ybbs.at

Mit 1. September 2004 übergab er nach 26 Jahren die Pfarre an seinen Nachfolger Mag. Johann Wurzer. Doch beendete er mit seiner Pensionierung nur die offizielle Arbeit, nach wie vor ist er immer noch aktiv am Geschehen der Pfarre beteiligt und aushilfsweise auch in anderen Pfarren tätig. So feiert er immer noch mit uns Gottesdienst – sonntags und auch wochentags - hier in Ybbs und auch in Säusenstein, aber auch mit den Senioren im Nibelungenheim und den Patienten im Therapiezentrum. Nach wie vor denkt er mit der Pfarre mit, plant und berät, steht für Beichten zur Verfügung, besucht alte und kranke Menschen, bringt ihnen die Kommunion und auch Geburtstagsgratulationen.

Gerne unternimmt er auch Ausflüge oder betätigt sich sportlich beim Walken. Besonders genießt er immer seine Kuraufenthalte in Bad Kreuzen.

Er ist ein Priester der Konzilszeit, aufgeschlossen und bereit sich einzusetzen, dass die Kirche von heute eine Kirche für alle Menschen ist, eine Kirche, die die Menschen versteht, die mit ihnen geht und für sie da ist.

MaScha

Buchvorstellung:

Anselm Grün

„Die Osterfreude auskosten“

Ostern ist das Fest der Freude.

Hell und froh will es den Alltag des Menschen machen. Und dennoch kennen viele eher den „Kreuzweg“ als einen „Auferstehungsweg“. Aber wie soll man das Fest von Ostern begehen und seine Freude wirklich auskosten?

Anselm Grün führt in das Geheimnis von Ostern ein. Er deutet seine reiche Symbolwelt und faszinierenden Gestalten. Der Leser kann die sieben Wochen von Ostern bis Pfingsten bewusst als einen Weg zu neuem Leben zelebrieren. Mit 50 Impulsen und konkreten Übungsvorschlägen hilft Anselm Grün jedem, der seinen Alltag im Licht von Ostern froher und heller gestalten will.

ISBN 978-3-87868-145-8, Vier Türme Verlag

AKTUELL

TAUFEN



Kindl Anica	01.02.
Binder Emma	02.02.
Leeb Vanessa	09.02.
Lindorfer Paul	22.02.
Graf Philipp	08.03.
Hellinger Sophie	22.03.
Hametner Leonie	23.03.

SEGNUNGEN

Staudacher Marc und Henriette geborene Krejci	08.03.
---	--------

VON UNS GEGANGEN

Fohringer Walter	01.02.
Böhm Baldur	13.02.
Leder Anna	03.03.
Moser Hilde	19.03.
Heiland Rosa	21.03.
Brachinger Josef	22.03.



Fr. Maria Hollaus, die von 1998 - 2003 in unserer Pfarre den Mesnerdienst versehen hat, verstarb am 25.02. in Wilhelmsburg. Wir danken ihr

für ihr Wirken in unserer Pfarrkirche!

MaScha

Gottesdienste ...

FÜR DIE PFARRE YBBS

Gottesdienste in unserer Pfarre

Gottesdienste in der Pfarrkirche

Montag - Mittwoch 07:30 Uhr
Freitag 19:00 Uhr
Samstag Vorabendmesse 19:00 Uhr
Sonntag 08:00 Uhr und 10:00 Uhr

Gottesdienste im Nibelungenheim

Donnerstag um 15:30 Uhr

Gottesdienste im Therapiezentrum

Sonntag um 08:45 Uhr

Termine der Gebetskreise:

Stille Anbetung in der Pfarrkirche

Jeden Montag von 08:00 - 18:00 Uhr

Vesper in der Pfarrkirche:

Jeden Montag wird um 18:00 Uhr in der Kirche die Vesper gebetet. Anschließend eucharistische Anbetung

Legio Mariens,

jeden Montag 19:00 Uhr im Pfarrzentrum

Charismatische Gebetsrunde,

jeden Dienstag 19:30 Uhr im Hause Zehetner in Griesheim

Rosenkranzrunde,

jeden Dienstag 19:00 Uhr im Pfarrzentrum

Sühnerosenkranz

jeden Freitag 18:30 Uhr in der Pfarrkirche

Beicht- und Aussprachemöglichkeit:

nach Vereinbarung

EZA Termine: Jeden 2. Sonntag des Monats vor und nach den Hl. Messen

Pfarrkanzlei Parteienverkehr:

Montag bis Freitag: 09:00 - 11:00 Uhr

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2014 ist der 23. Juni 2014

Impressum:

Herausgeber: Pfarramt Ybbs,
Erscheinungsort: Ybbs/Donau,
Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrblattteam, beide 3370 Ybbs,
Layout: Karl Hinterndorfer
Bildnachweis: alle Karl Hinterndorfer
Druck: Pfarramt Ybbs
Offenlegung lt. § 25 MG: Kommunikationsorgan der r.k. Pfarre Ybbs. Die Pfarre Ybbs ist Alleininhaber des Pfarrblattes.

Feste und Feiern im Jahreskreis:

04. April

19:00 Uhr **Bußgottesdienst** mit Beichtgelegenheit

06. April, **5. Fastensonntag**

19:00 Uhr - **Kreuzwegandacht** gestaltet von Msgr. Alois Angelmayer und dem „Mobile Vocal Ensemble“

13. April, **Palmsonntag** - Gottesdienst um 08:00 Uhr, danach **Prozession** zum Kaiser Josef Platz/Kaufhaus Pecksteiner

09:00 Uhr **Segnung der Palmzweige** mit anschließender Prozession zur Kirche und feierlicher Eucharistiefeier
19:00 Uhr **Kreuzwegandacht** gestaltet von KMB

17. April, **Gründonnerstag,**

19:00 Uhr Gottesdienst mit anschließender **Ölbergandacht** und Beichtgelegenheit

18. April, **Karfreitag**

Streng gebotener Fasttag!

15:00 Uhr **Kinderkreuzweg**

19:00 Uhr **Karfreitagsliturgie** mit Kreuzverehrung und Grablegung Christi, Beichtgelegenheit

19. April, **Karsamstag**

Grabwache von 08:00 – 12:00 Uhr und Beichtgelegenheit

Osternachtfeier (bitte Kerzen mit Tropfteller mitnehmen); Beginn um 20:00 Uhr am Kirchenplatz mit der Segnung des Osterfeuers, danach Einzug in die Kirche zum Auferstehungsgottesdienst; anschließend **Auferstehungsprozession** (Kirche - Kirchengasse - Peter Rosegger Promenade - Pfarrgarten) mit Osterfeuer und Agape im Pfarrgarten, Ehrenwache vor dem Allerheiligsten und danach gemeinsame Prozession zurück zur Kirche mit feierlichem Eucharistischem Segen und Einsetzung des Allerheiligsten.

Speisensegnung bei allen Ostergottesdiensten!

20. April, **Ostersonntag**, Gottesdienste um 08:00 und 10:00 Uhr (Hochamt)

21. April, **Ostermontag**

Gottesdienste um 08:00 und 10:00 Uhr (Familienmesse)

22. April - **Ostergottesdienst** um 15:30 Uhr im **Nibelungenheim**

26. April - **Florianimesse** um 19:00 Uhr

27. April - **Wüstlsonntag**

09:00 - 12:30 Uhr im Pfarrzentrum

01. Mai - **Gottesdienst** um 08:00 Uhr

03./04. Mai - Mitgestaltung der Gottesdienste durch den **Blindenverein** und Verkauf ihrer Produkte

17. Mai - 09:00 Uhr **Pfarrfirmung**

25. Mai - **09:00 Uhr Erstkommunion in Säusenstein**

28. Mai - 19:00 Uhr **Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt**

29. Mai - 09:00 Uhr - **Erstkommunion**

19:00 Uhr **Dankandacht** mit den Erstkommunionkindern

05. Juni - 19:00 Uhr - **Orgelkonzert „Orgel rockt“** mit Patrick Gläser in der Pfarrkirche Ybbs. Infos entnehmen Sie bitte aus der Beilage oder auf unserer Homepage unter www.pfarre-ybbs.at

07. Juni - 19:00 Uhr **Vorabendmesse** zum Pfingstfest

08. Juni - **Pfingstsonntag**, Gottesdienste um 08:00 Uhr und 10:00 Uhr (Hochamt)

09. Juni - **Pfingstmontag**, Gottesdienste um 08:00 Uhr und 10:00 Uhr

15. Juni - 09:00 Uhr **Neueinsegung der Veitskirche in Sarling**

18. Juni - 19:00 Uhr **Vorabendmesse** zum Fest Fronleichnam

19. Juni - **Fronleichnamsfest**

09:00 Uhr Beginn des Gottesdienstes.

1. Altar Hauptplatz, 2. Altar Schulzentrum, 3. Altar mit Eucharistiefeier vor der Stadthalle, 4. Altar mit eucharistischem Segen und Einsetzung des Allerheiligsten in der Pfarrkirche

06. Juli - 09:00 Uhr **Primiz** von Weiss Christoph, 14:00 Uhr Primiz-Segen

Familienmessen

21. April - 10:00 Uhr

18. Mai - 10:00 Uhr

22. Juni - 10:00 Uhr